

THEMA: Glasen

Name: Patricia

Datum:

Semester: 1

Werkzeug/Material: Beim Glasen sollte man wenn möglich mit Restglas arbeiten. Es gibt verschiedene Glasarten und darum sollte man darauf achten, welches gebraucht wird. Um das Glas zu schneiden, muss man zuerst einen "Tisch" richten. Dazu nimmt man zwei Böcke und eine Platte die extra fürs Glasschneiden gebraucht wird. Darauf befinden sich zwei Massvorrichtungen. Um das Glas zu schneiden braucht man ein Glasschneider. Der sollte in einem Töpfchen bereit gestellt werden. Zum gerade schneiden wird ein Winkel verwendet.

Schneiden: Der Glasschneider sollte gut schneiden. Zuerst wird ein rechter Winkel geschnitten. Der Glasschneider liegt wie ein Schreiber in der Hand und es muss beachtet werden, dass die richtige Seite unten liegt. Wichtig ist auch, dass "Zumass" vom Glasschneider dazu oder weggenommen wird.

Der Winkel wird mit einem Bein fixiert.

Beim Schneiden muss gut gedrückt und runtergezogen werden. Es darf niemals zweimal an der gleichen Stelle geschnitten



Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

THEMA: Glaser

Name:

Datum:

Semester:

2

werden, weil das Messer kaputt gehen könnte. Beim Schneiden hört man genau, wann es schneidet oder wann nicht. Der Strich sollte gut geschnitten werden, um das Glas besser brechen zu können. Das Glas ist sehr scharf und darf nur so gehalten werden:

Niemals rutschen mit den Händen!! Kanten sind sehr scharf!! Vorsichtig umgehen!!

Beim Kantenbrechen kann man auch ein Hilfholz nehmen um sich nicht zu verletzen, wenn das Stück zu klein ist. →



Abschliessen: Das Restglas wird zurückgestellt oder auch entsorgt. Die Werkzeuge werden wieder versorgt und am Schluss muss immer gewischt werden (→ Glassplitter!)

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

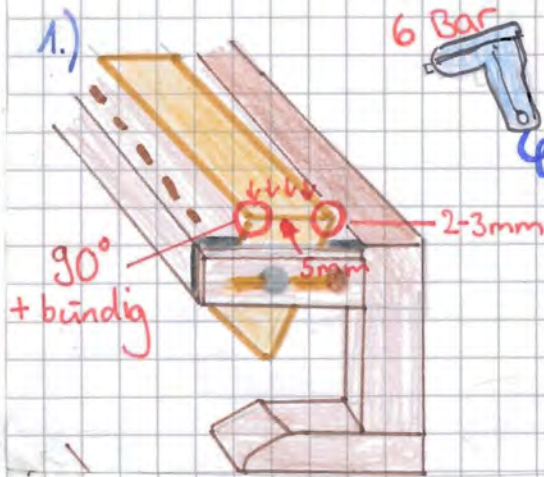
THEMA: Särge zusammenbauen ①

Name: Patricia

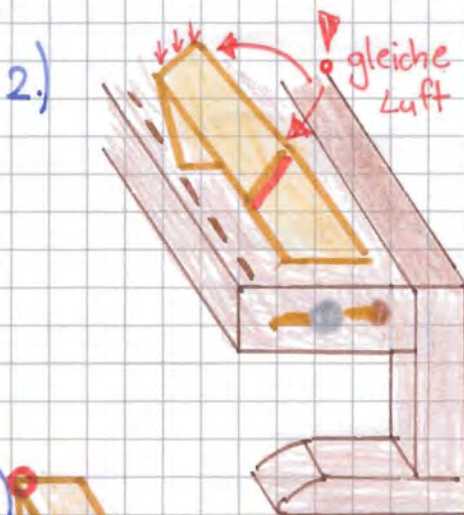
Datum:

Semester: 1

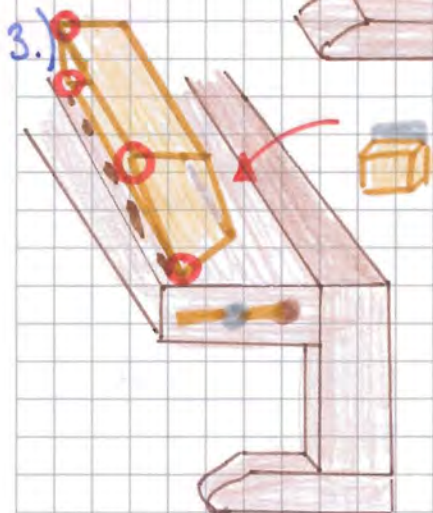
Der Schreiner
Ihr Macher
www.schreiner.ch



Zuerst wird eine Seitenwand am vorderen Breitenstück an-geragelt. Am Boden muss der 90° Winkel sein und bündig. Auf der anderen Seite darf es höchstens 2-3mm Unterschied haben.



Auf der anderen Seite wird das gleiche gemacht. Auf beiden Seite sollte es wie angezeichnet gleich viel Überstand haben ca. 4-5mm.



Nun wird die andere Seite befestigt, genau wie die andere. An den Ecken wird noch ein schräger Schuss gegeben.

Bemerkungen: Sehr Gut

Datum der Besprechung:

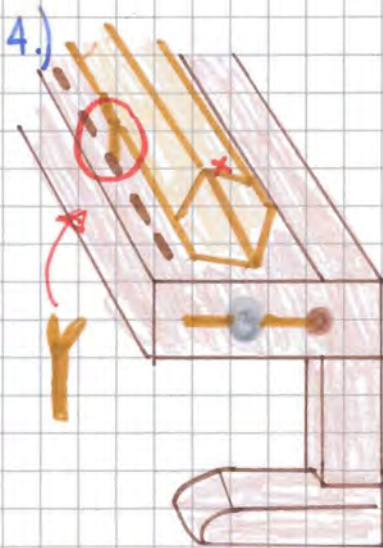
Ausbildende:

THEMA:

Name:

Datum:

Semester:



Nun wird der Deckel befestigt. (Genau gleich wie die anderen Seiten) Wichtig ist, dass der markierte Schuss schräger geschossen wird (anliegend zum Deckel um den Deckel nicht festzunageln).

Endprodukt:



"Grundriss" vom Sarg

Merke: Lieber in die Innenseite mit dem Nagel kommen als aussen, aber am besten immer treffen.

Bemerkungen: *Sehr Gut*

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

THEMA: Särge zusammenbauen 2

Name: Patricia

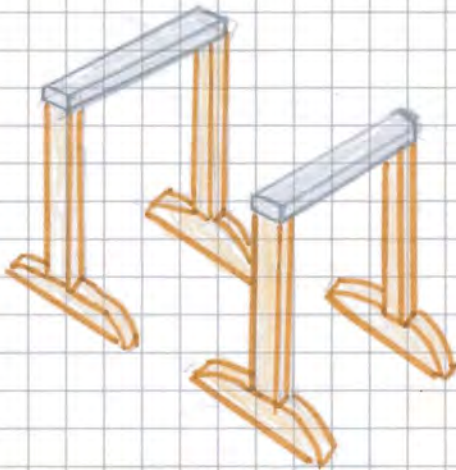
Datum:

Semester: 1

Teil 2 zum Sarge zusammenbauen:
Der Sarg sieht so aus →

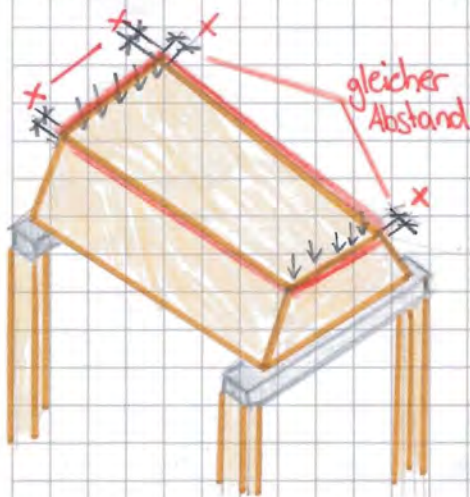


Schritt 1:



Zuerst werden 2 Böcke aufgestellt. Der erste Schritt ist den Boden festzunageln. Der untere Teil des Sarges wird so auf die Böcke gestellt, dass der Boden nach oben schaut.

Schritt 2:



Um den Boden festzunageln muss er zuerst ausgerichtet werden. Der Abstand sollte immer gleich sein auf den Seiten. (rot gekennzeichnet)
Zuerst werden an den Stellen mit den Kennzeichen "↓" Nägel hineingeschossen (so viel wie nötig)

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

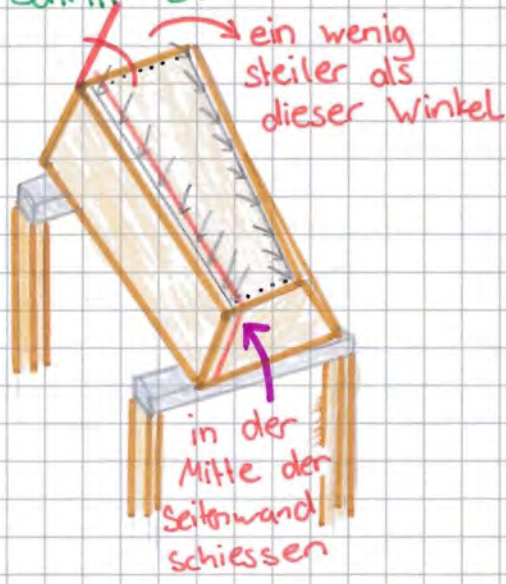
THEMA: Särge zusammenbauen 2

Name:

Datum:

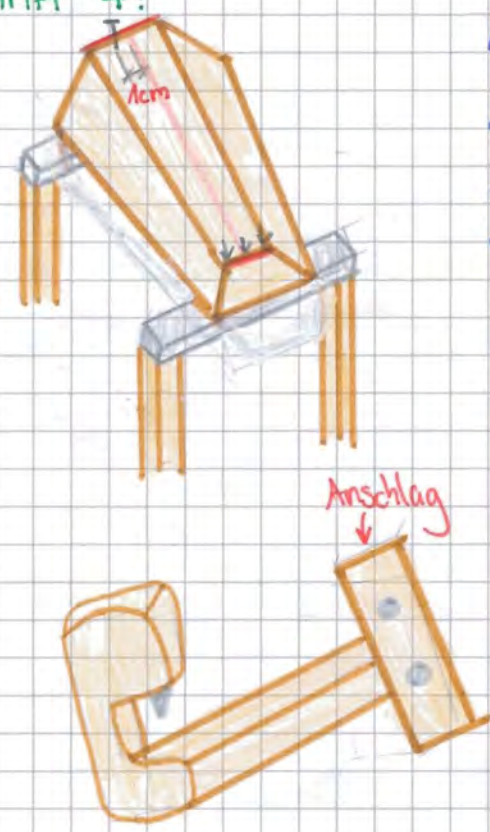
Semester:

Schritt 3:



Nun werden auf den Seiten die Nägel geschossen. Die Pistole sollte den Winkel der Seitenwände haben, nur ein wenig steiler, so kommen die Nägel nicht aus den Aussenseiten heraus. (Lieber hinein als heraus! Die Innenseite wird überdeckt)

Schritt 4:



Nun wird der Deckel befestigt. Der Abstand sollte wieder ausgeglichen werden (rot markiert). Auf der "Fussseite" werden 3 Nägel geschossen. Auf der anderen Seite wird ein Nagel hineingeschlagen wie gezeichnet (1cm neben Mitte) als Befestigung. Dann werden die Markierungen der Löcher für die (☞) gesetzt. für das muss der Deckel auf das Unterteil gesetzt werden.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

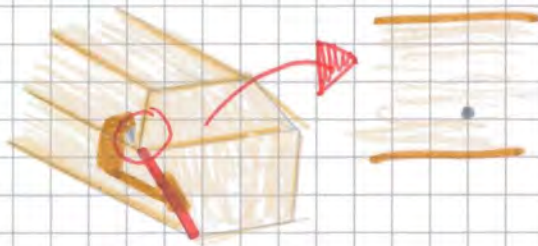
Ausbildende:

THEMA: Särge zusammenbauen 2

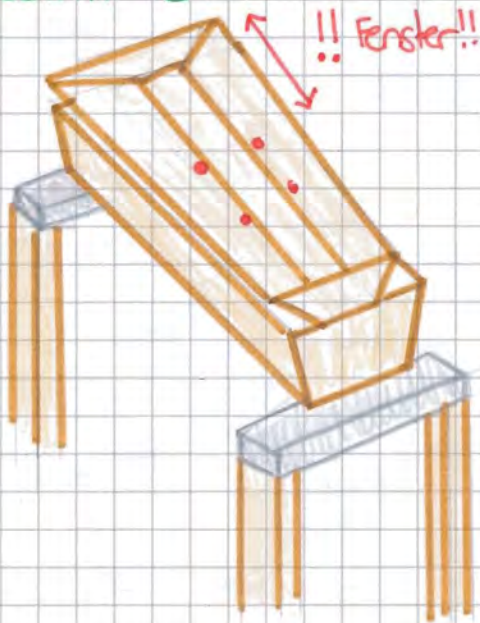
Name:

Datum:

Semester:



Schritt 5:



3
Mit dem Anschlag wird an die gekennzeichnete Stelle angeschlagen und dann wird runter gedrückt dass es eine Markierung gibt. Dann werden die Löcher im Winkel gebohrt.

↳ gleich wie beim Boden !!

Der Deckel wird nun umgedreht und die gebohrten Löcher werden wenn nötig nachgebohrt. (höchst. 2-3mm!!) Dann werden die Löcher im Deckel gebohrt um die Deckelplatte zu befestigen. Die Löcher müssen min. eine Hand + Ellbogen Abstand vom Rand haben, weil ein Fenster angebracht werden könnte.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

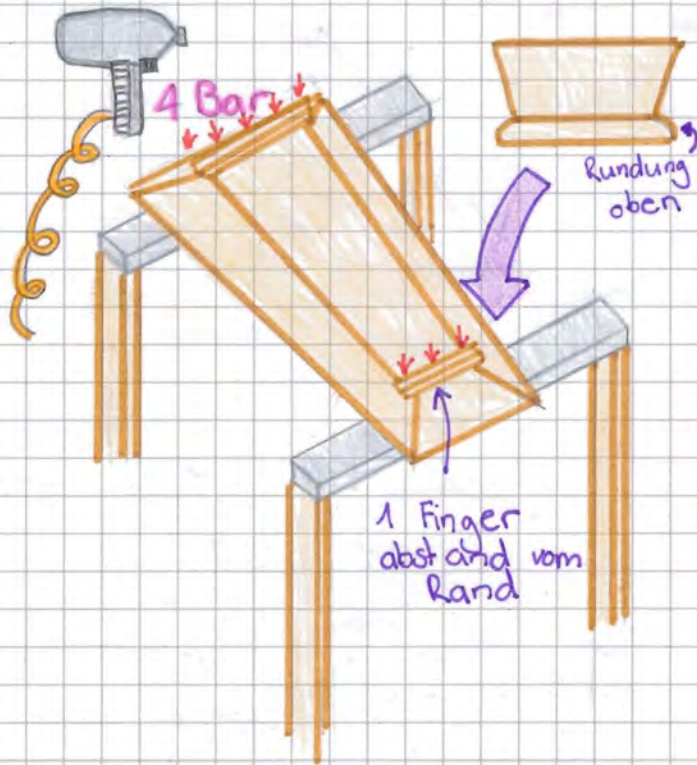
THEMA: Särge zusammenbauen 2

Name: Patricia

Datum:

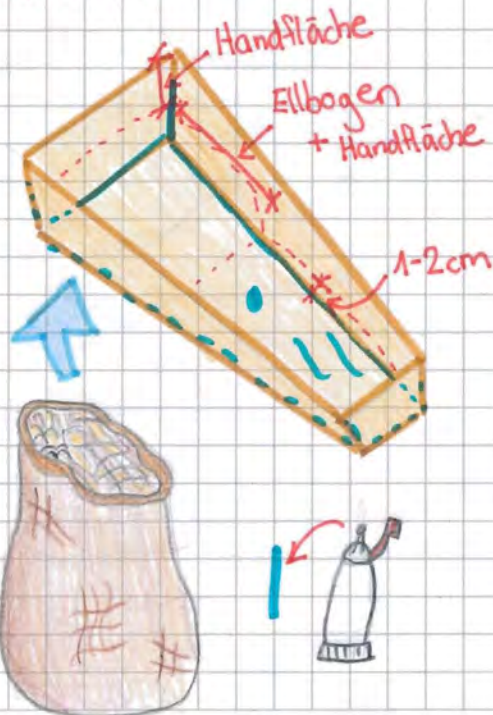
Semester:

Schritt 6:



Dann werden die Fussleisten angeschossen. Der Abstand vom Rand ist eine Fingerbreite. Die Nägel werden mit der grossen Nagelpistole angeschossen an den markierten Stellen.

Schritt 7:



Nun werden Hobelspäne von den Silos in den Sarg geschüttet. Die Menge wird beim Bild beschrieben. Wichtig ist aber, dass zuerst die Astlöcher, Risse und Kanten verkleimt werden.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

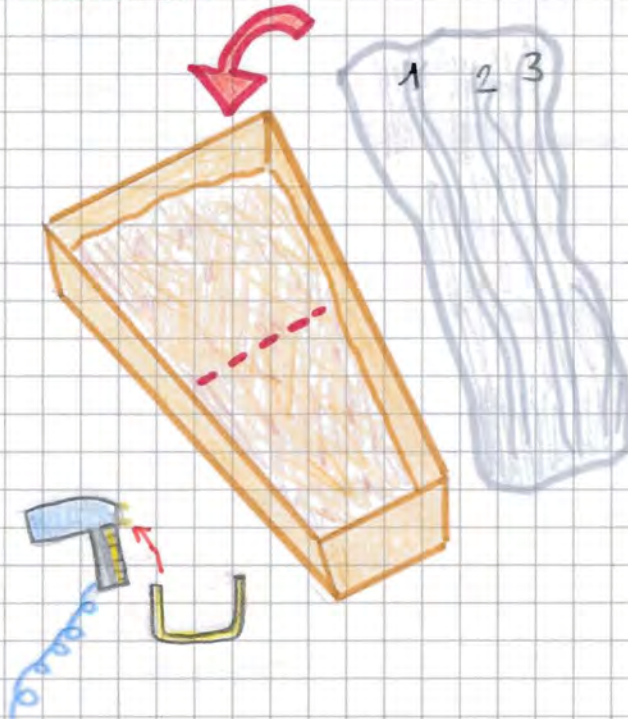
THEMA: Särge zusammenbauen 2

Name:

Datum:

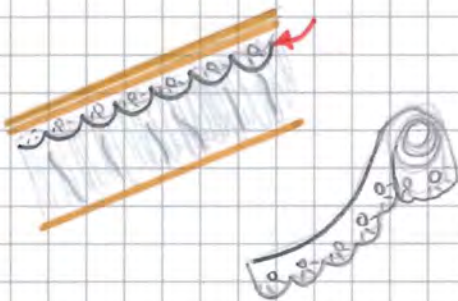
Semester:

Schritt 8:



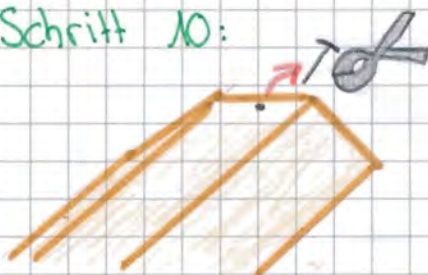
Dann wird ein Stoff über den Sarg gezogen und dann festgepast. Der mittlere Streifen sollte in der Mitte des Sarges liegen. Nach dem Abgang (rot markiert) muss auch geschossen werden, dass die Holzspäne nicht runterrutschen.

Schritt 9:



Dann wird ein Stoffband über den Stoff befestigt, dass es schöner aussieht. Es sollte gleichmässig (gleicher Abstand vom Rand) befestigt werden.

Schritt 10:



Dann wird der Nagel auf dem Deckel entfernt.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

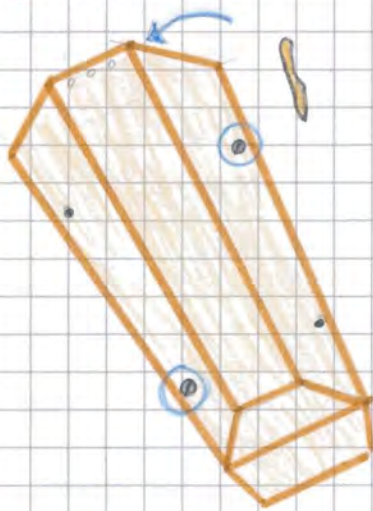
THEMA: Särge zusammenbauen 2

Name:

Datum:

Semester:

Schritt 11:



Am Schluss werden diagonal Schrauben hineingeschraubt. Die sichtbaren Nägel werden überdeckt. Dann wird der Sarg angeschrieben und versorgt.

Merke: Immer konzentriert arbeiten dass keine Fehler passieren. Fehler erkennt man immer.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

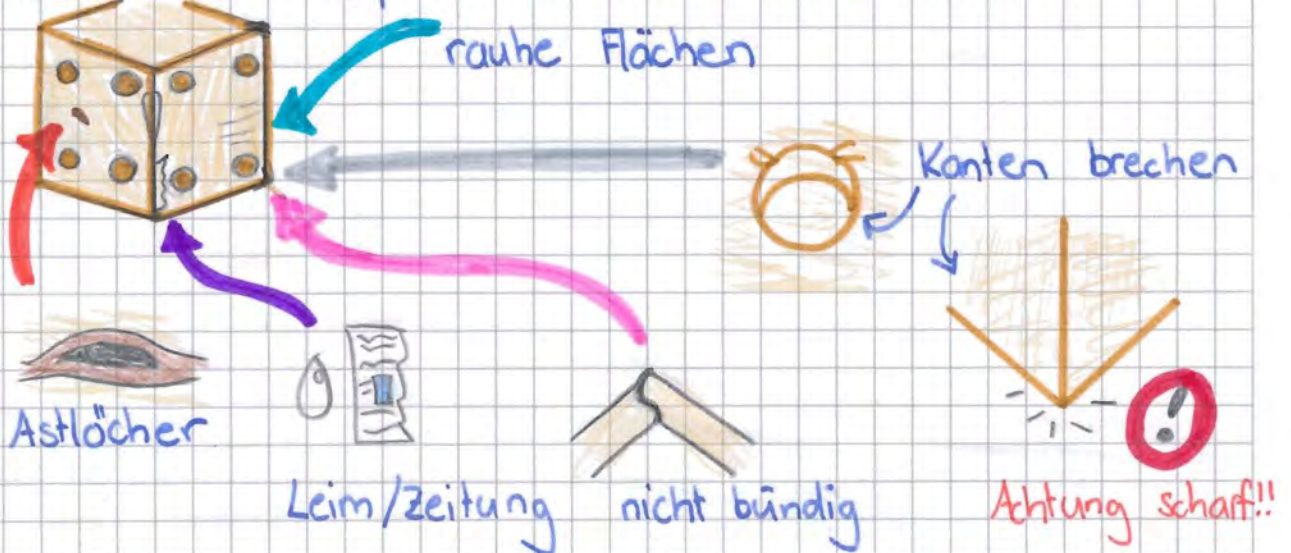
THEMA: Würfel verputzen

Name: Patricia

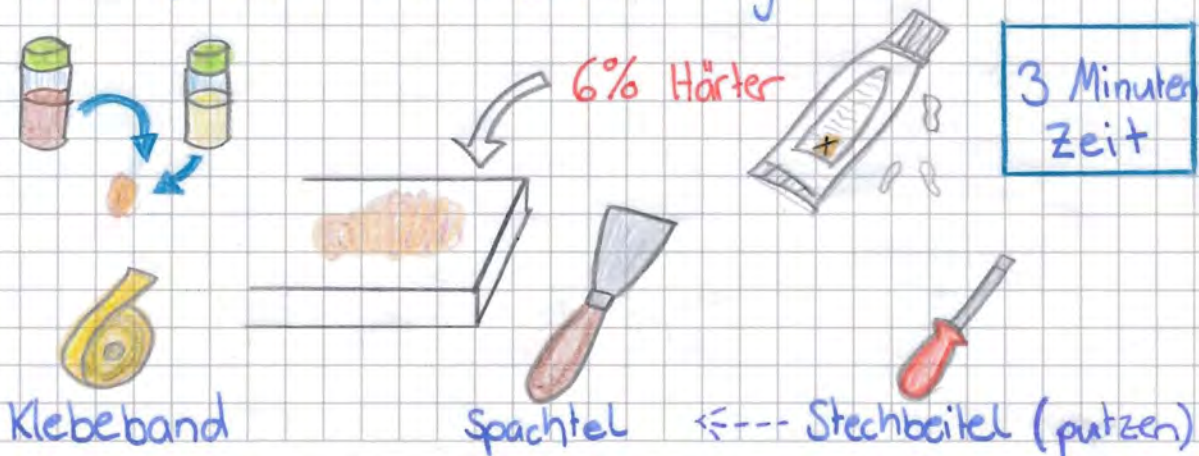
Datum:

Semester: 1

Nach dem Zusammenleimen der Würfel müssen diese noch verputzt werden. Gründe dafür:



Bevor ich mit Verputzen anfangen, muss ich noch Löcher zuspachteln. (Zu ist zu) Wichtig ist mit dem gelben Klebeband abzudecken, weil so der Spachtel weniger weggeschliffen werden muss und so ist es übersichtlicher wo dass die Löcher sind beim zuspachteln. Der Spachtel wird "zusammengemixt".



Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

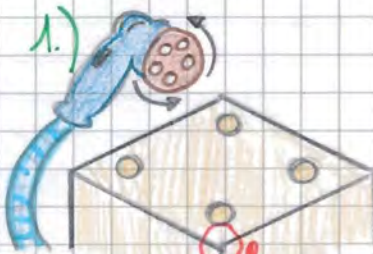
Ausbildende:

THEMA: Würfel verputzen

Name: Patricia

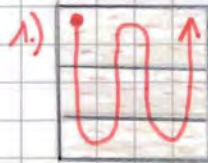
Datum:

Semester: 1

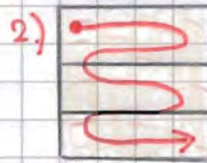


nicht verschleifen

Zuerst werden die Flächen geschliffen.
Als erstes mit 150 und die 2-Runde
mit 180 Schleifpapier.



150



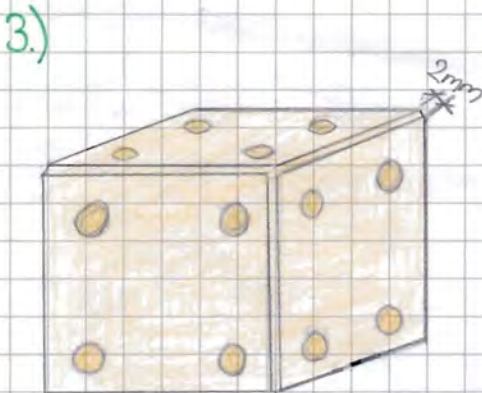
150



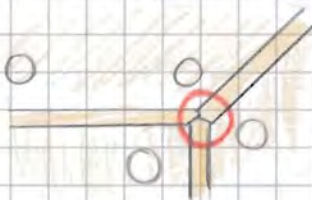
180



Näher werden die Löcher verputzt.
Die Kanten werden bei den 9mm-
Löchern gebrochen (240 Schleifpapier)
und bei allen die "Späne" entfernt.



Dann werden die Seiten gebro-
chen, alle ausser die bei der
Öffnung, die werden später ge-
brochen weil dort noch geschlif-
fen werden muss.



Es gibt einen scharfen Ecken
der geschliffen werden muss.
(nur 1 mal leicht rüber)

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

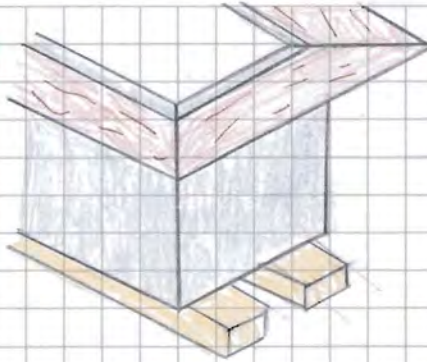
THEMA: Würfel verputzen

Name: Patricia

Datum:

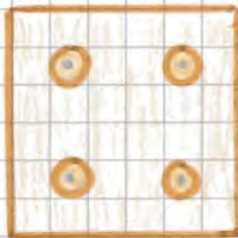
Semester: 1

4.)



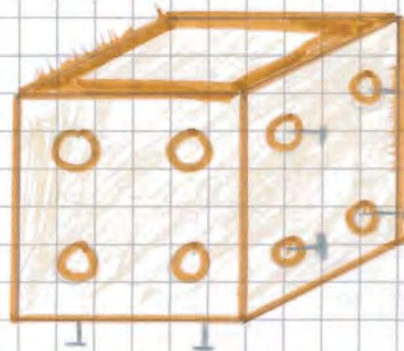
Nun wird eine "Schleifhilfe" bereitgestellt um die Kanten nicht zu verschleifen. 2 Holzbretter werden darunter gestellt, dass der Würfel und die Hilfe gerade stehen. Dann werden die Ecken bündig geschliffen → ausschleifen lassen. Am Schluss müssen die Kanten nochmals geschliffen/gebrochen werden.

5.)



Am Schluss werden in den 3mm Löcher 8 Nägel gesetzt. (Sicher auf Rückseit) Bei den 3mm Löcher wird es überdeckt.

Merke: Was nicht weggeschliffen wird, sieht man nach dem Beizen.



Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

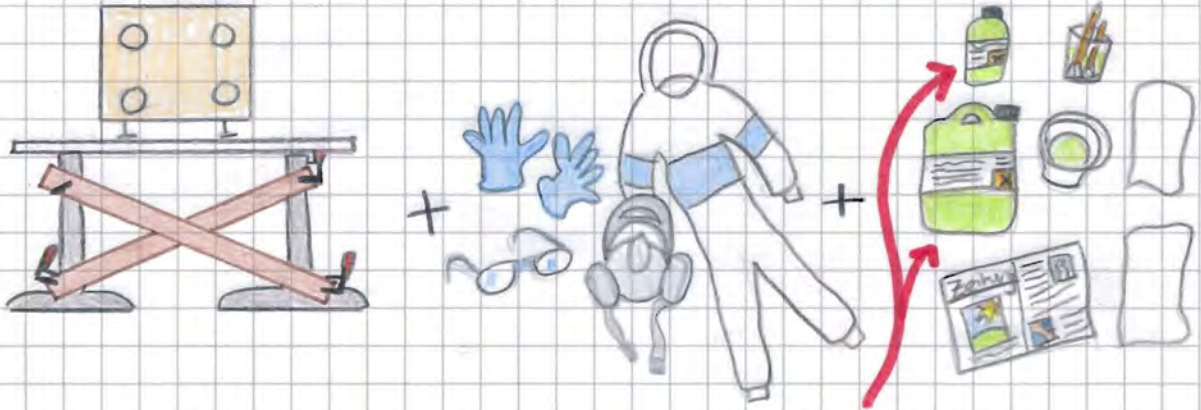
THEMA: Würfel beizen

Name: Patricia

Datum:

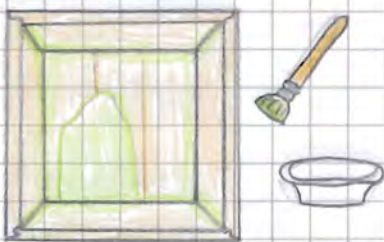
Semester: 1

Nach dem Verputzen werden die Würfel gebeizt.
Zuerst wird alles eingerichtet:

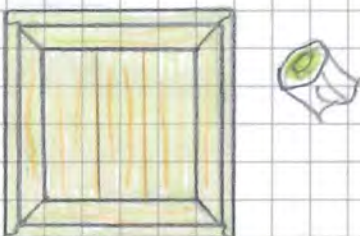


sehr gut schütteln!!

Schritt 1:



Zuerst werden die Innenseiten
gebeizt. Als erstes werden alle
Ecken gestrichen und dann alle
Flächen.



nicht [↑]gebrauchtem

Dann wird mit einem neuen, weissen
Tuch wieder die Farbe abgewischt.
Wichtig, in den Kanten, Ecken gut
abwischen. Die Kanten werden
mit der restlichen Farbe ange-
malt.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

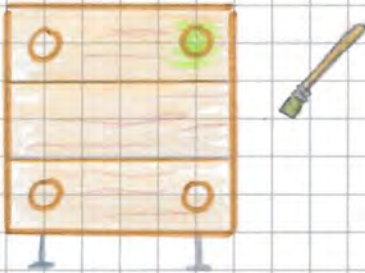
THEMA: Würfel beizen

Name:

Datum:

Semester:

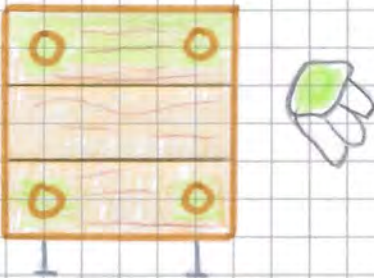
Schritt 2:



Nachher werden die 3mm-Löcher angemalt mit dem kleinen Pinsel. Immer gut nachkontrollieren, dass alles mit Farbe bedeckt wird.

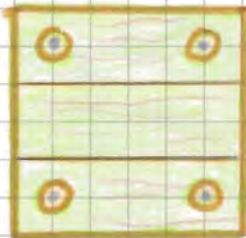
(Mit Pinsel oder Tuch)

Schritt 3:



Dann wird die Fläche angemalt. Es sollte überall Farbe haben und dann wird wieder die Farbe mit dem evt. feuchten Lappen abgezogen. Immer in Holzrichtung von Anfang bis Schluss abziehen.

Schritt 4:



Bei den Flächen mit den 3mm-Löchern muss darauf geachtet werden, dass die Löcher nicht angemalt werden weil die Nocken sonst nicht mehr halten.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

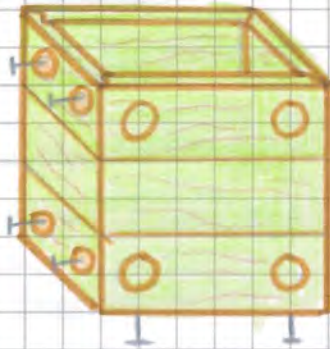
THEMA: Würfel beizen

Name:

Datum:

Semester:

Schritt 5:



Am Schluss muss der ganze Würfel nachkontrollieren, dass alles bedeckt ist und die Flächen gleichmässig angemalt sind.

Merke: Am Schluss gut nachkontrollieren, um Fehler zu beheben.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

THEMA: Würfel lackieren (ausen) ①

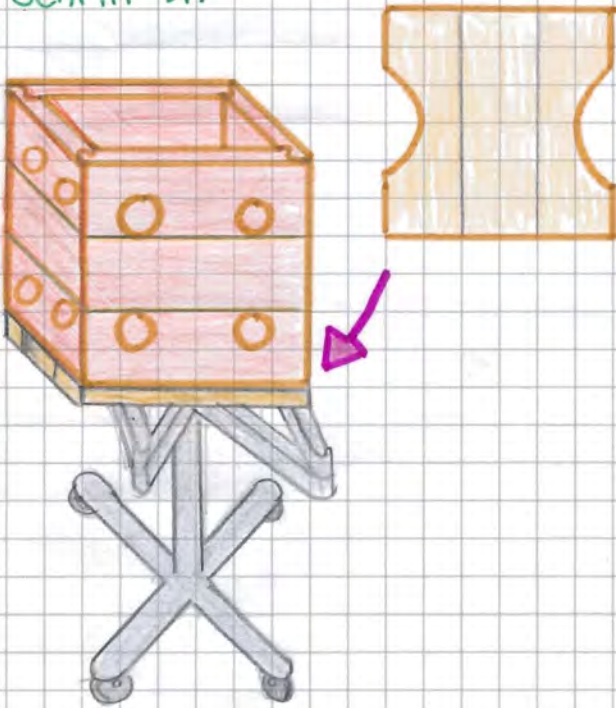
Name: Patricia

Datum:

Semester: 1

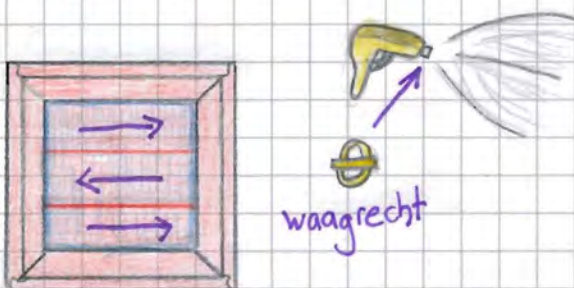
Nach dem Beizen werden die Würfel lackiert.
Der Lack wird vom Ausbilder "zusammengemixt".

Schritt 1:



Zuerst wird der Würfel auf eine Platte gesetzt. Die Platte sollte völlig abgedeckt sein, dass kein Lack darauf kommt.

Schritt 2:



Als Erstes wird die Rückwand lackiert. Für das werden 3 Bahnen "gefahren". (Es sollte nur an der blau markierten Stellen Lack gesprüht werden.)

Bemerkungen: Tip top!

Datum der Besprechung:

Ausbildende

THEMA: Würfel lackieren

1

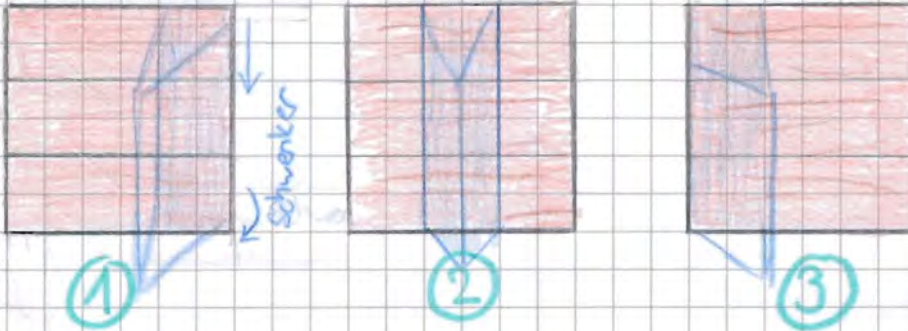
Der Schreiner
Ihr Macher
www.schreiner.ch

Name:

Datum:

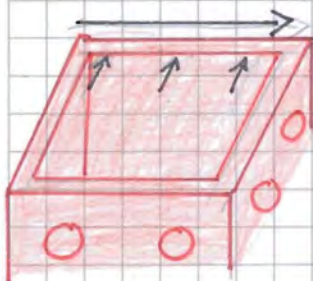
Semester:

Schritt 3:



Dann werden die 4 Innenseiten lackiert. Hier wird wie oben gezeigt vorgegangen. Wichtig ist der Schwenker am unteren Rand. Auch wichtig ist, nicht zu viel Lack sprühen und nicht zu nahe an die Wand mit der Pistole. (15cm) Auch wichtig ist, dass am unteren Rand auch Lack hat.

Schritt 4:



Dann werden die vier Kanten lackiert. Sie werden von Innen her "angesprüht." Zum Schluss wird der Würfel noch gut begutachtet und kontrolliert, ob auch alles lackiert ist.

Merke: Wenn zu wenig lackiert ist, kann nachgesprüht werden. Zuviel bleibt auf dem Würfel!!

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

THEMA: Würfelfarben

Name: Patricia

Datum:

Semester: 1

Jede Beize hat andere Eigenschaften:

Rot



Auftragen ist super aber wenn man die Fläche fertig hat nichts mehr korrigieren → wird nur schlimmer!

Violet



Hier ist schnelles arbeiten gefragt. Die Farbe muss nach dem auftragen mit einem trockenen Tuch abgezogen werden.

Blau



Die Beize muss sehr gut geschüttelt werden. Die Farbe trocknet auch schnell und sie muss gleichmässig aufgetragen werden.

Hellgrün



Sehr guter Würfel um sich "reinzusteigern" kann. Die Flächen sind sehr einfach aber die Ecken müssen gut rausgeputzt werden.

Bemerkungen: Super Merkplatt!

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

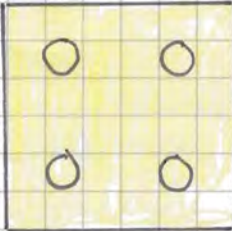
THEMA:

Name:

Datum:

Semester:

Gelb



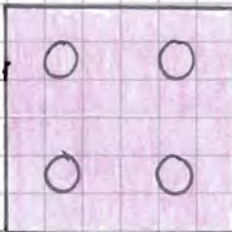
Genau gleich wie grün. Hier sehr wichtig nachkontrollieren ob es überall Farbe hat.
(kein grosserunterschied)

Orange



Ist schwierig Fehler zu beheben. Flächen und Ecken sind einfach einzufärben.

Pink



Sehr schwierige Farbe. Trocknet schnell und Fehler kann man nicht mehr beheben.

Türkis



Überall gleichmässig auftragen sonst sieht man einen grossen Farbunterschied.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

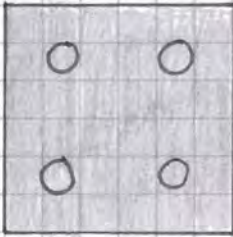
THEMA:

Name: Patricia

Datum:

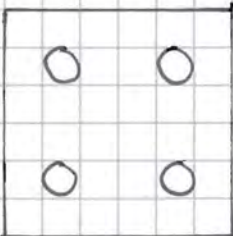
Semester: 1

Schwarz



Gleichmässig verteilen etwas schwierig,
sonst keine Probleme.

Weiss



Schwierige Farbe. Sehr schwierig gleich-
mässig aufzutragen. Ecken immer gut
abziehen!! Immer gut nachkontrollieren!

Wichtiges für alle Würfel:

- Ecken gut abziehen
- Farbe gleichmässig auftragen
- Farbe vor Beginn gut schütteln! *Auf den Kopf stellen und gut schütteln!!*
- Von Anfang bis Schluss mit Lappen ziehen
- Konzentriert arbeiten
- Am Schluss alles nachkontrollieren

Merke: Die Farbe immer gut schütteln!! Die Farbe setzt sich am Boden ab!!

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende:

THEMA: Würfel Lack anmischen

Name: Patricia B

Datum: []

Semester: 2

Zum Lack anmischen brauche ich verschiedene Materialien:

gut aufschütteln!



Klarlack
stumpfmatt



Härter
10%



Verdüner
V30 30%

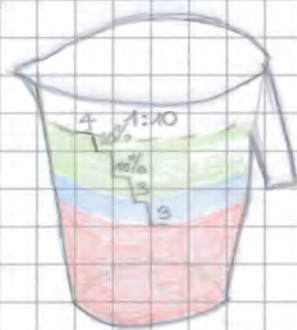





Pistole
0.4er Düse



Lackbecher
+ Massbecher

Beim Lack anmischen trage ich eine Schutzbrille und eine Maske. Dann schätze ich ab, wieviel Lack ich brauche. Dann fülle ich den Lack (als Beispiel) zur ersten 3 auf der 1:10 Tabelle auf. Dann kommt Härter dazu. Den Härter fülle ich bis zur 2ten 3 auf. Zuletzt kommt nach Verdüner dazu. Hier brauche ich 30%, darum muss ich mir über dem 20% Mass eine 30% vorstellen und die liegt dann bei der ersten 4.



-  = Lack
-  = Härter
-  = Verdüner

Wichtig! Ich muss sehr genau arbeiten, dass ich ein richtiges Mischverhältnis bekomme.

Dann wird alles gut gerührt → min. 1 Minute!

Bemerkungen: *Sehr gut!*

Datum der Besprechung: []

Ausbildende: 

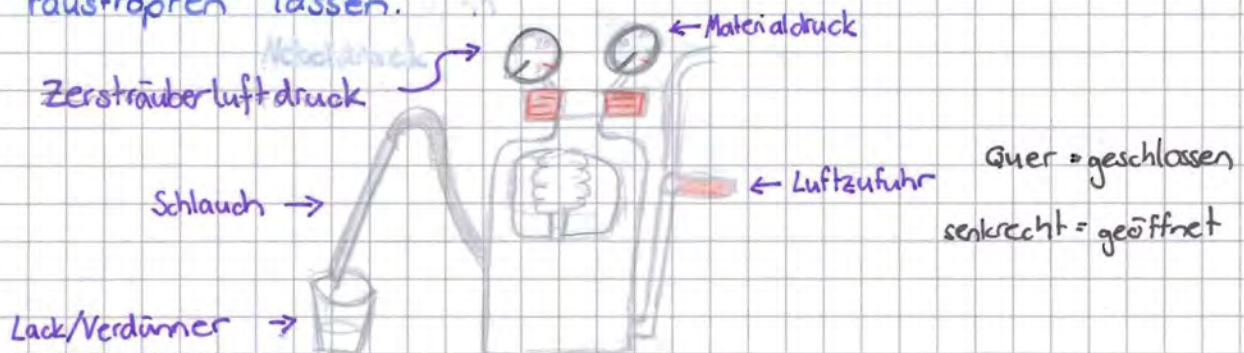
THEMA:

Name:

Datum:

Semester:

Dann muss ich das Airmix Spritzgerät mit Lack füllen. Da es aber Verdünner drin hat, muss der zuerst raus. Auch hier trage ich Schutzbrille und Maske. Zuerst muss den Schlauch aus dem Verdünner rausnehmen und raustropfen lassen.



Dann stelle ich beim Materialdruck 0,3 Bar ein und spüle den restlichen Verdünner raus. Dann tauche ich den Schlauch in den Lack und gebe wieder Materialdruck (0,3 Bar) bis der Schlauch voll ist. Dann kann ich den Druck auf 3 Bar einstellen und den Zersträuberdruck etwas über 1. Zur Sicherheit dass der ganze Verdünner draussen ist, pumpe ich 2 Schläge in den Lackabfall. Wichtig ist nach einiger Zeit muss ich den Lack wieder aufrühren. (Am Besten immer vor Gebrauch)

Dann setze ich die 04-Düse auf und kann mit Lackieren anfangen.

Bemerkungen:

Datum der Besprechung:

Ausbildende: